

Fünf neue Schilder machen Spaziergänger schlauer

Jagdgenossenschaft stiftet Einnahmen für Informationstafeln über Wildtiere im „Langen Feld“ – Drei Kilometer langer Rundweg

MÖGLINGEN

Fledermaus, Feldhase, Rebhuhn und Mäusebussard: Sie alle haben ihren Lebensraum am „Langen Feld“. Viele wissen das allerdings nicht. Die Jagdgenossenschaft Möglingen hat darum einen Teil ihrer Verpachtungseinnahmen für fünf Tafeln entlang eines Rundwegs gestiftet. Gestern war Einweihung.

VON KRISTINA ANGER

Die Schilder stehen am Anfang des rund drei Kilometer langen Weges am Kirchweg. „Spaziergänger, Radfahrer, Schulklassen oder Kindergartengruppen erhalten entlang der Strecke wichtige Informationen über die Tiere, die am Langen Feld leben und dort fast täglich zu sehen sind“, sagt der Vorsitzende der Jagdgenossenschaft, Rudolf Moz, über den Grundgedanken der Tafeln. Die vier dargestellten Tierarten seien typisch für die Landschaft im Strohgäu.

Doch die meisten Spaziergänger und Radfahrer, so weiß Moz, nehmen nur die Korn-

und Maisfelder wahr, die dort bewirtschaftet werden. Dass in dem Gebiet auch Wildtiere leben und vor allem welche, darüber sollen nun die Tafeln informieren. 10 000 Euro haben sie gekostet. Die Kreissparkasse Ludwigsburg unterstützt die Idee des Themenweges mit 1000 Euro. Die Gemeinde Möglingen hat ebenfalls eine Finanzspritze zugesagt.

Kornkammer und Lebensraum

Ergänzt werden die Tafeln durch ein Schild zum Beginn des Rundweges. „Langes Feld: Kornkammer und Lebensraum“ – unter dieser Überschrift erfahren Interessierte beispielsweise, dass das Gebiet bereits seit Jahrhunderten vom Ackerbau geprägt ist.

Unter dem Dach der Jagdgenossenschaft Möglingen sind 800 Grundstücksbesitzer. Als Stückles-Besitzer wären sie eigentlich auch für die Hege und Pflege der Wildtiere zuständig. Diese Aufgabe übernehmen jedoch drei Jagdpächter. Ein Teil des Geldes, das so in die Kasse der Genossenschaft fließt, wird immer wieder für Projekte gestiftet. So wurde es beispiels-



Jagdpächter, Spender und Stifter vor dem ersten Schild des Themenweges.

Bild: Alfred Drossel

weise in eine Bank am Langen Feld investiert und eine Ackerwalze für den Ortsbauernverband. „Nun wollten wir etwas für die breite Öffentlichkeit tun“, sagt Rudolf Moz.

Eine Anregung gab es gestern auch gleich: Die Tafeln entlang des Möglinger Themenweges könnten beliebig aufgestockt werden – vorausgesetzt es finden sich noch

Spender, schlug Jagdpächter und FW-Gemeinderat Edgar Blank vor. Welche Tiere das sein könnten, dafür hatte Blank ebenfalls Ideen parat: Kibitz und Feldlerche.